

Bericht an den Gemeinderat

GZ: A 8 – 8679/2010-42

Bearbeiterin: Mag.^a Anneliese Lässer

Personal-, Finanz- Beteiligungs- und
Immobilienausschuss

BerichterstellerIn:

Betreff:

ITG Informationstechnik Graz GmbH;

Ermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz gem. § 87

Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967;

Stimmrechtsermächtigung; Umlaufbeschluss

.....*GR Dr. Hölzl*.....

Graz, 10.04.2014

Der von der Deloitte Wirtschaftsprüfung Styria GmbH, 8010 Graz, Vilefortgasse 11, geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2013 soll im Wege eines Umlaufbeschlusses, welcher nachfolgende Punkte beinhaltet, gefasst werden:

1. Abstimmung auf schriftlichem Wege
2. Genehmigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2013
3. Genehmigung des Jahresabschlusses 2013 mit einer Bilanzsumme von EUR 7.248.460,27
4. Vortrag des Bilanzverlustes von EUR -465.863,06
5. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates und des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2013
6. Genehmigung des Budgets 2014 gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 20.03.2014

Gemäß § 87 Abs. 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, idF LGBl Nr 87/2013, ist dem Vertreter der Stadt Graz in der ITG Informationstechnik Graz GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüscher, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat mittels Umlaufbeschluss zu erteilen.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20.05.2010, GZ: A 8 – 22283/06-25, wurde Herr Dipl.-Ing. Friedrich Steinbrucker zum Geschäftsführer der „Grazer Parkraummanagement GmbH“ bestellt.

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Graz hat in seiner Sitzung am 24.06.2010, GZ: A8 22283/06-26, die Unbenennung der „Grazer Parkraummanagement GmbH“ in „ITG Informationstechnik Graz GmbH“, inkl. die Änderungen des Gesellschaftsvertrages der „Grazer Parkraummanagement GmbH“ genehmigt.

Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht für ZRS Graz unter FN 230910z eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist durch strategischen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) den Geschäftserfolg der Stadt Graz und all ihrer Beteiligungen zu erhöhen, die gebündelte Erbringung aller strategischen und operativen IKT-

Leistungen, die dem Unternehmenszweck dienen, insbesondere umfasst dies Design, die Entwicklung und Beschaffung, die Bereitstellung und den Betrieb von IKT-Services und er zugrundeliegenden IKT-Infrastruktur. Damit verbunden ist der Betrieb der IKT-Serviceprozesse, die kundenorientiert und effizient den IKT-Einsatz unterstützen.

Auszug aus dem Soll-Ist-Vergleich 2013:

Laut des von der ITG Informationstechnik Graz GmbH übermittelten Jahres Soll-Ist-Vergleiches 2013 stellen sich die Budget- und Ist-Zahlen in der Jahres G&V 2013 wie folgt dar. (in Tsd)

	Budget Gesamtjahr bzw Dez 2013	Ist Gesamtjahr bzw Dez 2013	Abweichung Budget-IST	Abweichung in %
Umsatzerlöse	15.593	15.379	-214	-1,37
Leistungsentgelte Stadt Graz	8.865	8.477	-388	-4,38
in Umsätzen ausgew GesZuschüsse			0	#DIV/0!
aufgelöste Investzuschüsse Stadt Graz		3	3	#DIV/0!
Personalaufwand	5.730	5.936	206	3,60
Sachaufwand	8.209	7.782	-427	-5,20
EBDIT	1.654	1.660	6	0,38
Abschreibung	1.702	1.672	-30	-1,76
EBIT	-48	-12	36	-75,48
Zinsen	20	51	31	152,65
Ertragsteuer	2	1	-1	-50,00
Ergebnis	-70	-63	7	-9,57
Investitionen	2.363	1.873	-490	-20,74

Umsatzerlöse:

Umsätze unter Plan aufgrund geringerer Erlöse aus Einzelprojekten (gesonderte Beauftragung durch Kunden), die verschoben bzw. nicht beauftragt wurden.

Personalaufwand:

Nicht budgetierte Mitarbeitervorrückungen und Beförderungen. Gleichbleibende Überstunden und Gleitzeitguthaben.

Sachaufwand:

Abweichungen wurden im Wesentlichen durch noch nicht vollständig umgesetzte Einzelprojekte verursacht. Dadurch geringere Inanspruchnahme von bezogenen Leistungen.

Investitionen:

Investitionsverschiebungen im Bereich Großdruck und Telefonie

Im Folgenden wird der Jahresabschluss auszugsweise wiedergegeben:

BILANZ zum 31. Dezember 2012
(Betrag in Euro)

	31.12.2012 in TEUR	31.12.2012 in TEUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	1.172.093,50	1.444
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.799.626,00	2.224
2. gelesene Anzeigen und Anlagen in Bau	0,00	129
3. sonstige Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.791
B. Anlagevermögen	3.971.719,50	
I. Vorräte		
noch nicht abgerechnete Leistungen	29.664,60	85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.222.389,99	660
2. sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.315.076,80	479
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	314.624,30	415
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.653.091,06	1.840
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	1.530,00	9
2. sonstige Rückstellungen		1.932
D. Verbindlichkeiten	2.864.285,66	
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen gegenüber Kreditinstituten	361.655,61	176
2. Rückstellungen aus Lieferungen und Leistungen		
3. Rückstellungen gegenüber Lieferanten mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. sonstige Rückstellungen		
davon zum Stichtag EUR 207.026,92 (Vj. TEUR 178)		
davon zum Stichtag EUR 100.000,00 (Vj. TEUR 88)		
davon zum Stichtag EUR 64.431,13 (Vj. TEUR 88)		
F. Rückstellungen	4.006.655,03	2.622
G. Rückstellungen		
1. Rückstellungen gegenüber Kreditinstituten	2.319.611,30	1.161
2. Rückstellungen aus Lieferungen und Leistungen	1.371.664,15	1.081
3. Rückstellungen gegenüber Lieferanten mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.284,34	107
4. sonstige Rückstellungen	306.871,24	273
davon zum Stichtag EUR 207.026,92 (Vj. TEUR 178)		
davon zum Stichtag EUR 100.000,00 (Vj. TEUR 88)		
davon zum Stichtag EUR 64.431,13 (Vj. TEUR 88)		
H. Rückstellungen	4.006.655,03	2.622
I. Rückstellungen		
1. Rückstellungen gegenüber Kreditinstituten	43.615,65	0
2. Rückstellungen aus Lieferungen und Leistungen		
3. Rückstellungen gegenüber Lieferanten mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
4. sonstige Rückstellungen		
davon zum Stichtag EUR 207.026,92 (Vj. TEUR 178)		
davon zum Stichtag EUR 100.000,00 (Vj. TEUR 88)		
davon zum Stichtag EUR 64.431,13 (Vj. TEUR 88)		
J. Rückstellungen	43.615,65	0
K. Rückstellungen	2.748.469,27	5.903

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr
vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2013
(Beträge in Euro)

		2012 TEUR
1. Umsatzerlöse	15.390.643,35	14.535
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(58.605,00)	88
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	2.144,02	11
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	124,48	0
c) übrige	45.722,82	39
	47.991,32	50
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(519.322,61)	(567)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(678.479,88)	(283)
	(1.197.802,49)	(850)
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	(4.696.371,67)	(4.622)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(129.375,52)	(77)
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.087.064,86)	(1.012)
d) sonstige Sozialaufwendungen	(23.681,98)	(15)
	(5.936.493,81)	(5.726)
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.672.970,56)	(1.523)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 13 fallen	(2.221,06)	(1)
b) übrige	(6.582.343,61)	(6.561)
	(6.584.564,67)	(6.562)
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebserfolg)	(11.801,86)	12
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159,15	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(50.688,15)	(18)
11. Zwischensumme aus Z 8 bis 10 (Finanzerfolg)	(50.529,00)	(18)
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	(62.330,86)	(6)
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(1.125,00)	(2)
14. Jahresfehlbetrag	(63.455,86)	(8)
15. Auflösung unsteuerter Rücklagen	21.663,00	12
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	(424.070,20)	(428)
17. Bilanzverlust	(465.863,06)	(424)

Das zur Gänze eingezahlte Stammkapital beträgt per 31.12.2013 EUR 400.000,-- und wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Stadt Graz	EUR	320.000,-- (80 %)
Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH	EUR	76.000,-- (19 %)
GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH	EUR	<u>4.000,-- (1 %)</u>
	EUR	<u>400.000,-- (100 %)</u>

Die nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus den Sacheinlagen lt. den Einbringungsverträgen mit der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH und der Landeshauptstadt Graz.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber der Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH.

Die Umsatzerlöse ergeben in Summe insgesamt EUR 15.390.643,35 (VJ 14.534.626,98). Sie beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus dem Betrieb des Arbeitsplatzes und der Infrastruktur, der Applikationen Standard und der Applikationen Fachspezifisch, sowie die Erlöse aus Einzelprojekten mit KundInnenauftrag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vorwiegend Fremdleistungen, Wartungen, Software, Wartungen Hardware, Leihmieten sowie Mieten, Pachten und Leasing Gebäude in Höhe von EUR 6.584.564,67 (VJ 6.561.822,33).

Verwendung des Bilanzergebnisses:

Der Bilanzverlust beträgt - EUR 465.863,06 (Verlustvortrag aus dem Vorjahr - EUR 424.070,20) und setzt sich wie folgt zusammen:

Jahresfehlbetrag	EUR 63.455,86
Auflösung unverteilter Rücklagen	<u>- EUR 21.663,00</u>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	EUR 424.070,20
Bilanzverlust	EUR 465.863,06

Der Bilanzverlust von EUR 465.863,06 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 84 (VJ 83) Angestellte.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2013 durch Herrn DI Friedrich Steinbrucker ausgeübt.

Ergebnis der Prüfung – Bestätigungsvermerk

Dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 wurde seitens des Abschlussprüfers, Deloitte Wirtschaftsprüfung Styria GmbH, 8010 Graz, Villefortgasse 11, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss entspricht somit dem Gesetz, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Entlastung der Aufsichtsräte und der Geschäftsführung

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen wird vorgeschlagen, der Geschäftsführung und den Mitgliedern des Aufsichtsrates die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 zu erteilen.

Genehmigung des Budgets 2014

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20.03.2014, GZ A 8 – 22111/2013-13, wurde die Ermächtigung des Eigentümerversprechers der Stadt Graz in der ITG Informationstechnik Graz GmbH für die Zustimmung mittels Umlaufbeschluss zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2014 eingeholt. Wie lt. beiliegendem Umlaufbeschluss ersichtlich soll nunmehr die Genehmigung des Budgets für 2014 durch die Gesellschafter erfolgen.

Im Sinne der Ausführungen des Motivenberichtes stellt der Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

A n t r a g

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967 i. d. F. LGBl. Nr. 87/2013, beschließen.

Der Vertreter der Stadt Graz in der ITG Informationstechnik Graz GmbH, StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç, wird ermächtigt, im Umlaufwege den Anträgen gemäß beiliegendem Entwurf zuzustimmen.

Beilagen:

Entwurf Umlaufbeschluss, Beilage 1

Wirtschaftsplan 2014, Beilage 2

Corporate Governance Bericht für das Geschäftsjahr 2013, Beilage 3

Die Bearbeiterin:



Mag.^a Anneliese Lässer

Der Abteilungsvorstand:



Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüsç

Vorberaten und einstimmig / mehrheitlich / mit Stimmen angenommen/abgelehnt / unterbrochen in der Sitzung des Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschusses am

Die Schriftführerin:

Der/Die Vorsitzende:

Der Antrag wurde in der heutigen <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. Gemeinderatssitzung
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit . . . Stimmen / . . . Gegenstimmen) angenommen.
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn:

Entwurf
Umlaufbeschluss der Gesellschafter

Gemäß Pkt. Achtens des Gesellschaftsvertrages der ITG Informationstechnik Graz GmbH fassen die Gesellschafter der ITG Informationstechnik Graz GmbH und zwar

- | | |
|--|------|
| 1. die Stadt Graz mit einem Anteil von | 80% |
| 2. die Holding Graz – Kommunale Dienstleistungen GmbH mit einem Anteil von | 19 % |
| 3. die GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH mit einem Anteil von | 1 % |

folgenden schriftlichen

GESELLSCHAFTERBESCHLUSS:

1. Die diesen Beschluss unterfertigenden Gesellschafter der ITG Informationstechnik Graz GmbH erklären sich mit der Form der schriftlichen Abstimmung im Umlaufweg einverstanden.
2. Genehmigung und Feststellung des Jahresabschlusses 2013
3. Der vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2013 mit einer Bilanzsumme von EUR 7.248.460,27 wird genehmigt.
4. Der Bilanzverlust von EUR -465.863,06 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
5. Beschlussfassung über die Entlastung der Geschäftsführung und der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2013
6. Das Budget 2014 wird lt. Gemeinderatsbeschluss vom 20.03.2014, GZ: A 8 – 22111/2013-13, genehmigt.

<u>Gesellschafterin</u>	<u>Zustimmung</u>	<u>Datum</u>	<u>Unterschrift</u>
-------------------------	-------------------	--------------	---------------------

Stadt Graz	ja		StR Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi
------------	----	--	--------------------------------------

Holding Graz –
Kommunale Dienstleistungen GmbH

GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH

Gefertigt aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 10.04.2014, GZ.: A 8 – 8679/10-42

Corporate Governance Bericht der ITG Informationstechnik Graz GmbH für das Geschäftsjahr 2013 Deckblatt

(Stand gemäß Protokoll der AR-Sitzung vom 8.11.2011)

Grundlage ist der Österreichische Corporate Governance Kodex, Stand Jänner 2010. Anstelle des Aktiengesetzes sind sinngemäß die korrespondierenden Regelungen und Begriffe des GmbH-Gesetzes anzuwenden.

Österr. Corporate Governance Kodex	Relevant	nicht relevant
I. Präambel		X
II. Aktionäre und Hauptversammlung		1-8
III. Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand	9-12	
IV. Vorstand		
Kompetenzen und Verantwortung des Vorstands	14, 15	13, 16-18
Regeln für Interessenkonflikte und Eigengeschäfte	23-25	19-22, 26
Vergütung des Vorstands	Grundlage, GR-Berichte, GZen A 8 – 30180/2006-2 u -16 vom 19.10.2006 u 09.06.2011,	27-31
V. Aufsichtsrat		
Kompetenzen und Verantwortung des Aufsichtsrats	32,37	33-36
Die Bestellung des Vorstandes	Grundlage, GR-Berichte GZen A 8 – 30180/2006-2 u -16 vom 19.10.2006 u 09.06.2011,	38
Ausschüsse		39-43
Regeln für Interessenskonflikte und Eigengeschäfte	44-48	49
Vergütung des Aufsichtsrats	Grundlage GR-Bericht GZ A 8 30180/2006-17 vom 07.07.2011	50,51
Qualifikation, Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats	52,56, 58	53-55,57
Mitbestimmung		59
VI. Transparenz und Prüfung		
Transparenz der Corporate	60	61,62

Governance		
Rechnungslegung und Publizität Investor Relations/Internet	69,70	63 - 68 71-76
Abschlussprüfung	78,79,81,82,83	77,80
Anhang 1		x
Anhang 2		x
Anhang 3		x
Anhang 4		x

Corporate Governance Bericht der ITG Informationstechnik Graz GmbH für das Geschäftsjahr 2013

Gemäß Präambel des Gesellschaftsvertrages verpflichtet sich die ITG Informationstechnik Graz GmbH freiwillig, jährlich einen Corporate Governance Bericht im Sinne des Art.1 des Unternehmensrecht-Änderungsgesetzes 2008 iVm § 243 (b) UGB idF des AktRÄG 2009 vorzulegen.

Als Grundlage für den jährlichen Corporate Governance Bericht wurde von der Finanzdirektion ein Corporate Governance Kodex für die ITG erarbeitet, siehe dazu das Deckblatt.

Es wurde der Österreichische Corporate Governance Kodex (ÖCG), Stand Jänner 2010 mit der Maßgabe verwendet, dass anstelle des Aktiengesetzes sinngemäß die korrespondierenden Bestimmungen des GmbH –Gesetzes anzuwenden sind bzw. welche Punkte des ÖCG als relevant bzw. nicht relevant für den zu erstellenden Bericht anzusehen sind. Der ÖCG ist im Internet zugänglich unter

http://www.wienerbourse.at/corporate/pdf/CG%20Kodex%20deutsch_Jan_2010_v4.pdf

Als nicht relevant wurden im Wesentlichen jene Bestimmungen des ÖCG angesehen, die speziell auf börsennotierte Aktiengesellschaften anwendbar sind sowie jene Bestimmungen des ÖCG, für die es seitens der Gesellschafterinnen eigene Beschlüsse gibt, insbesondere Gemeinderatsbeschlüsse.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 8.11.2011 den Beschluss gefasst, dass zusätzlich zu den von der Finanzdirektion festgelegten Punkten des ÖCG noch die Punkte 58, 69, 70 und 83 des ÖCG für den Bericht heranzuziehen sind.

Kapitel laut Kodex / Punkt laut Codex	Erörterung zum Punkt laut Codex
--	--

I. Präambel

Nicht relevant

II. Aktionäre und Hauptversammlung

- 1 Nicht relevant
- 2 Nicht relevant
- 3 Nicht relevant
- 4 Nicht relevant
- 5 Nicht relevant
- 6 Nicht relevant
- 7 Nicht relevant
- 8 Nicht relevant

III. Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand

- 9 Der Aufsichtsrat wird regelmäßig in Aufsichtsratssitzungen über alle Belange der ITG informiert
- 10 Es besteht ein gutes Einvernehmen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand
- 11 Strategische Ausrichtung und Stand der Umsetzung sind regelmäßig Tagesordnungspunkte in den Aufsichtsratssitzungen
- 12 Die Unterlagen werden vor den Aufsichtsratssitzungen rechtzeitig per E-Mail versandt
- 13 Nicht relevant

IV. Vorstand

Kompetenzen und Verantwortung des Vorstands

- 14 Grundlegende Entscheidungen, Konkretisierung der Ziele und Erreichungsgrad der Ziele werden regelmäßig dem Aufsichtsrat berichtet.
- 15 Ein internes Kontrollsystem ist in den Prozessen integriert. Im Rahmen der Wirtschaftsprüfung werden Prozesse im Hinblick auf Gesetzeskonformität geprüft.
- 16 Nicht relevant
- 17 Nicht relevant
- 18 Nicht relevant
- 19 Nicht relevant
- 20 Nicht relevant
- 21 Nicht relevant
- 22 Nicht relevant

Regeln für Interessenskonflikte und Eigengeschäfte

- 23 Es bestehen keine persönlichen Interessen bzw. Interessenskonflikte im Zusammenhang mit Transaktionen oder sonstigen Tätigkeiten der Gesellschaft.
- 24 Geschäfte zwischen Geschäftsführer und Gesellschaft bzw. Konzernunternehmen werden nicht abgewickelt.
- 25 Der Geschäftsführer ist nicht Aufsichtsrat in einem anderen Unternehmen, er betreibt kein anderes Unternehmen und tätig auch keine Geschäfte auf eigene oder fremde Rechnung im Geschäftszweig der ITG
- 26 Nicht relevant

Vergütung des Vorstands

- 27 Nicht relevant
- 28 Nicht relevant
- 29 Nicht relevant
- 30 Nicht relevant
- 31 Nicht relevant

V. Aufsichtsrat

Kompetenzen und Verantwortung des Aufsichtsrats

- 32 Dem Aufsichtsrat werden regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen alle wichtigen Unterlagen vorgelegt bzw. wird über wichtige Entscheidungen und Vorhaben berichtet.
- 33 Nicht relevant
- 34 Nicht relevant
- 35 Nicht relevant
- 36 Nicht relevant
- 37 Vor jeder Aufsichtsratssitzung wird die Tagesordnung zwischen Geschäftsführer und Aufsichtsratsvorsitzender abgestimmt. Es finden auch regelmäßig Gespräche zwischen Geschäftsführer und Aufsichtsratsvorsitzender statt.

Bestellung des Vorstands

- 38 Nicht relevant

Ausschüsse

- 39 Nicht relevant
- 40 Nicht relevant
- 41 Nicht relevant
- 42 Nicht relevant
- 43 Nicht relevant

Regeln für Interessenskonflikte und Eigengeschäfte

- 44 Der Aufsichtsratsvorsitzende ist in keinem zum Haus Graz gehörigen Unternehmen als Vorstand oder Geschäftsführer tätig. Für eine Befangenheit des Aufsichtsratsvorsitzenden gibt es keine wie auch immer geartete Ursache.
- 45 Da die ITG zu keinem anderen Unternehmen im Wettbewerb steht können auch keine derartigen Organfunktionen wahrgenommen werden.
- 46 Interessenskonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind nicht aufgetreten.
- 47 Kredite an Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

- 48 Verträge zwischen der ITG und Aufsichtsratsmitgliedern wurden nicht abgeschlossen. Auch gibt es keine Verträge mit Unternehmen an denen Aufsichtsratsmitglieder ein erhebliches wirtschaftliches Interesse haben.
- 49 Nicht relevant

Vergütung des Aufsichtsrats

- 50 Nicht relevant
- 51 Nicht relevant

Qualifikation, Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

- 52 Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus einem Rechtsanwalt, einem Mitarbeiter der Universität Graz aus dem Bereich Kommunikation, dem Herrn Magistratsdirektor, einer technischen Projektmanagerin, der Leiterin der Personalentwicklung der Holding Graz, einer Vertreterin der Finanzabteilung der Stadt Graz. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Rechtsanwalt Mag. Roland Zistler. Weiters sind 2 Betriebsräte und eine Betriebsrätin im Aufsichtsrat.
- 53 Nicht relevant
- 54 Nicht relevant
- 55 Nicht relevant
- 56 Kein Mitglied des Aufsichtsrats ist Aufsichtsratsmitglied in einem börsennotierten Unternehmen.
- 57 Nicht relevant
- 58 Aufsichtsratsvorsitzender: Mag. Roland Zistler, geb. 1970, bestellt seit 2013 bis 2016
keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen
Stellvertretender Vorsitzender: Peter Mayr, geb. 1967, bestellt seit 2011 bis 2016
Aufsichtsratsmitglied bei der GBG
Mitglied des Aufsichtsrates: Mag. Martin Haidvogel, geb. 1968, bestellt seit 2011 bis 2016
keine weitere Aufsichtsratsfunktion
Mitglied des Aufsichtsrates: Dipl.-Ing. Elena Just-Moczygemba, geb. 1977, bestellt seit 2013 bis 2016
keine weitere Aufsichtsratsfunktion
Mitglied des Aufsichtsrates: Mag.^a Christina Miedl, geb. 1981, bestellt seit 2013 bis 2016
keine weitere Aufsichtsratsfunktion
Mitglied des Aufsichtsrates: Mag. Susanne Radocha, geb. 1966, bestellt seit 2011 bis 2016
keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

Mitglied des Aufsichtsrates- Betriebsrätin: Safiye Kuzu, geb. 1981, bestellt seit 2011 bis 2016

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

Mitglied des Aufsichtsrates - Betriebsrat: Markus Sarközy, geb. 1977, bestellt seit 2011 bis 2016

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

Mitglied des Aufsichtsrates - Betriebsrat: Ing. Martin Jabinger, geb. 1964, bestellt seit 2012 bis 2016

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

Keine weiteren Aufsichtsratsfunktionen

Mitbestimmung

59 Nicht relevant

IV. Transparenz und Prüfung

Transparenz der Corporate Governance

60 Grundlage der Corporate Governance für die ITG ist der Österreichische Corporate Governance Kodex, Fassung Jänner 2010,

Der Kodex ist öffentlich zugänglich unter

<http://www.corporate-governance.at/>

Die Abweichungen ergeben sich daraus, dass es sich hier um eine GmbH handelt während der Codex sich auf Aktiengesellschaften bezieht. Weiters sind einige Punkte durch Gemeinderatsbeschlüsse geregelt und werden daher in einem anderen Zusammenhang behandelt.

Der Vorstand besteht nur aus dem Geschäftsführer der ITG, Herrn Dipl.-Ing. Friedrich Steinbrucker

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates ist aus Pkt. 58 ersichtlich.

Geschäftsführer und Aufsichtsrat sind in regelmäßigen Kontakt, der Geschäftsführer führt die Gesellschaft allein.

Im Aufsichtsrat sind fünf Männer und vier Frauen vertreten. Bei Personalausreibungen wird auf eine geschlechtsneutrale Formulierung geachtet.

61 Nicht relevant

62 Nicht relevant

Rechnungslegung und Publizität

63 Nicht relevant

64 Nicht relevant

65 Nicht relevant

66 Nicht relevant

67 Nicht relevant

68 Nicht relevant

- 69 Die in diesem Punkt geforderten Inhalte des Konzernlageberichtes sind in diesem enthalten.
- 70 Die in diesem Punkt geforderten Inhalte des Konzernlageberichtes sind in diesem enthalten.

Investor Relations/Internet

- 71 Nicht relevant
- 72 Nicht relevant
- 73 Nicht relevant
- 74 Nicht relevant
- 75 Nicht relevant
- 76 Nicht relevant

Abschlussprüfung

- 78 Die in diesem Punkt formulierten Voraussetzungen für einen Abschlussprüfer wurden bei der Auswahl des Abschlussprüfers berücksichtigt.
- 79 Ausschluss- oder Befangenheitsgründe betreffend den Abschlussprüfer liegen nicht vor.
- 80 Nicht relevant
- 81 Beim Prozedere für die Wahl des Abschlussprüfers wurden die in diesem Punkt geforderte Vorgangsweise eingehalten.
- 82 Eine Abschlusspräsentation wurde im Rahmen der Abschlussprüfung erstellt und dem Geschäftsführer übermittelt. Diese Präsentation wurde dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht.
Die Erörterung der Inhalte der Präsentation ist ein Tagesordnungspunkt der dazugehörigen Aufsichtsratssitzung.
- 83 Die in diesem Punkt geforderte Beurteilung des Risikomanagements wurde erstellt und dem Geschäftsführer vorgelegt und wird in der dazugehörigen Aufsichtsratssitzung behandelt.

- Anhang 1** Nicht relevant
- Anhang 2** Nicht relevant
- Anhang 3** Nicht relevant
- Anhang 4** Nicht relevant

	Signiert von	Friedrich Steinbrucker
	Zertifikat	serialNumber=164543485316,givenName=Friedrich,SN=Steinbrucker,CN=Friedrich Steinbrucker,C=AT
	Datum/Zeit	2014-03-13T13:59:41Z
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: https://www.buergerkarte.at/signature-verification verifiziert werden.



ITG Informationstechnik Graz GmbH
Geschäftsführung
Schmiedgasse 26/4 | 8010 Graz

Tel.: +43 316 872-8400
Fax: +43 316 872-8409
friedrich.steinbrucker@itg.graz.at

BearbeiterIn: DI Friedrich Steinbrucker
Mag. Elke Gabriel
Tel.: +43 316 872-8400

FN 230910 z, Landes- als Firmenbuchgericht Graz
UID: ATU 56704908, DVR: 4003211

www.graz.at

Graz, 04. April 2013

Wirtschaftsplan 2014

Inhalt

1	ÜBERBLICK.....	3
2	STRATEGISCHE AUSRICHTUNG ITG.....	4
2.1	Unternehmenszweck	4
2.2	Eckdaten 2014	4
2.3	Äußere Rahmenvorgaben	4
2.4	Strategischer Rahmen	5
2.5	Organisation	6
3	BUDGET 2014.....	8
3.1	Budget gemäß Beteiligungscontrolling	8
4	BUDGET 2014.....	13
4.1	Planbilanz 2014 ITG	13
4.2	Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2014 ITG	14
4.3	Finanzplan 2014 ITG	15
4.4	Investitionsplan 2014 ITG	15
5	ANHANG I.....	16

1 Überblick

Der folgend dargestellte Wirtschaftsplan 2014 der **ITG Informationstechnik Graz GmbH** umfasst die Planbilanz, die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung, den Finanzplan (Plan-Cash-Flow-Rechnung) und den Investitionsplan für das Jahr 2014¹. Als Grundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplans 2014 dienen die Wirtschaftspläne der vorangegangenen Geschäftsjahre sowie die Hochrechnung der Erlöse und Aufwände für denselben Zeitraum auf Basis der Ist-Ergebnisse zum Zeitpunkt der Planerstellung.

Die vorliegende Planung basiert auf dem derzeitig gegebenen Geschäftsvolumen und ist unter dem Vorbehalt zu betrachten, dass sich die Planwerte proportional zum Leistungsumfang, Betriebsumfang und Auftragsvolumen verändern können.

¹ Gemeinsam mit der Finanzdirektion wurde ausschließlich das Budget 2014 erstellt. Nur 2014 wurde im Anschluss im Gemeinderat sowie im ITG Aufsichtsrat beschlossen. Daher ist die Mittelfristplanung bis 2017, wie mit Budget 2013/2014 beschlossen, noch aufrecht und wird hier nicht gesondert ausgewiesen.

2 Strategische Ausrichtung ITG

2.1 Unternehmenszweck

Unternehmenszweck der ITG ist es, als Shared Service Center durch strategischen und effizienten Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien den Geschäftserfolg der Stadt Graz und all ihrer Beteiligungen zu erhöhen und damit einen messbaren Beitrag zur Konsolidierung der Stadt Graz zu leisten.

Unternehmensgegenstand der ITG ist die gebündelte Erbringung aller strategischen und operativen IKT-Aufgaben im 'Haus Graz'. Dies umfasst insbesondere

- das Design,
- die Entwicklung und Beschaffung,
- die Bereitstellung und den
- Betrieb

von IKT-Services und der zugrunde liegenden IKT-Infrastruktur. Damit verbunden ist der Betrieb der IKT-Serviceprozesse, um kundenorientiert und effizient den IKT-Einsatz zu unterstützen.

2.2 Eckdaten 2014

MitarbeiterInnen:	85
Eigentumsverhältnisse:	80% Stadt Graz, 19% Holding Graz GmbH, 1 % GBG Gebäude- und Baumanagement Graz GmbH
Standorte:	Schmiedgasse 26, Andreas-Hofer-Platz 15
Geschäftsleitung:	DI Friedrich Steinbrucker
Betreute AnwenderInnen:	rd. 4.100
Unterstützte IKT-Services:	über 500

2.3 Äußere Rahmenvorgaben

Shared Service Center

Als zentrale Dienstleisterin der Stadt, der Holding und aller Beteiligungen soll die ITG durch den 'Blick auf das Ganze' neue Synergiepotenziale erkennen und gleichartige IKT-Leistungen konsolidiert anbieten bei Vermeidung aller Doppelgleisigkeiten.

Haus-Graz-Bindung

Der Kundenmarkt umfasst die Stadt Graz, die Holding Graz und alle Beteiligungen. Eine Bedienung des Drittmarkts ist nicht vorgesehen.

MitarbeiterInnenstruktur

Im ersten Schritt umfasst die MitarbeiterInnenausstattung der ITG im Wesentlichen alle bisherigen MitarbeiterInnen der städtischen Abteilung für Informationsmanagement sowie die MitarbeiterInnen des Geschäftsbereichs IT der Holding, die als interne Dienstleister tätig waren.

Cost- und Investmentcenter

Als Haus-Graz-gebundenes Shared-Service-Center wird die ITG ihre Leistungen gegen Kostenersatz erbringen. Eine Gewinnorientierung wäre kontraproduktiv und findet selbstverständlich nicht statt. Die ITG ist auch verantwortlich für die IKT-Strategie im Haus Graz und die damit verbundenen Investitionen in neue Technologien und Services. Die Erarbeitung und Beschlussfassung der IKT-Strategie erfolgt in engem Zusammenwirken mit allen Kunden durch das IKT-Board und den IKT-Beirat.

Nullergebnis

Im mehrjährigen Durchschnitt wird die ITG unter Berücksichtigung der Kosten für den Betrieb der IKT-Services sowie der Investitionskosten inklusive Finanzierungskosten ein Nullergebnis erzielen.

SLA-Steuerung (Leistung und Kosten)

Die laufende Leistungs- und Kostensteuerung erfolgt über Service-Level-Agreements (SLA) zwischen den Kunden und der ITG. Die Verrechnung erfolgt nach möglichst einfachen Verfahren, die sowohl den Kunden als auch der ITG die Steuerung des IKT-Einsatzes ermöglichen.

Marktpreise

Die zur Verrechnung kommenden Kostenersätze müssen sich im Rahmen von Marktpreisen bewegen. Dies wird über Benchmarks mit vergleichbaren IKT-DienstleisterInnen laufend evaluiert.

Kontrahierung

Mittelfristig erfolgt die IKT-Steuerung für das gesamte Haus Graz über die ITG. Für die Stadt Graz, die Holding Graz und alle Beteiligungen gilt Kontrahierungszwang bzw. zumindest ein Kontrahierungsgebot, also die zwingende Einbeziehung der ITG in alle IKT-Leistungsanforderungen.

2.4 Strategischer Rahmen

Dienstleisterin + Gestalterin + Innovatorin

Zum erfolgreichen Konsolidierungsprozess der Stadt trägt die ITG deswegen wesentlich bei, weil IKT nicht nur als Dienstleistung betrieben, sondern auch strategisch eingesetzt wird. Dies umfasst einerseits die Weiterentwicklung und Neugestaltung von Geschäftsprozessen basierend auf innovativem Einsatz von IKT, andererseits die Konsolidierung der Anwendungslandschaft im Sinne eines Haus Graz weiten Bebauungsmanagements.

Ganzheitlichkeit der Lösungen

Ein IKT-Projekt wird nur dann erfolgreich sein, wenn die durch IKT unterstützten Geschäftsprozesse optimiert sind und die Fähigkeiten der Menschen darauf abgestimmt sind. Das Zusammenspiel Menschen+Prozesse+Technik stellt den entscheidenden Faktor für den Geschäftserfolg dar und erfordert ein intensives Zusammenwirken von Personalentwicklung, Organisation und IKT.

Modularisierung

Die hohe Branchen-Heterogenität innerhalb des Hauses Graz erfordert auch eine hochspezifische Anwendungslandschaft, monolithische Gesamtlösungen stellen kein Erfolgsrezept dar. Um dennoch Konsolidierung durch Standardisierung zu erreichen, werden serviceorientierte IT-Architekturen forciert, die eine hohe Wiederverwendung von Anwendungsbausteinen, die den spezifischen IT-Lösungen zugrunde liegen, ermöglichen.

Leistungsnetzwerke

Durch Kooperationen mit weiteren IKT-Dienstleistern wird eine noch effizientere Nutzung bestehender IKT-Ressourcen ermöglicht. Der Shared-Service-Gedanke wird organisationsübergreifend ausgedehnt und die Erschließung weiteren Synergiepotenzials angestrebt.

2.5 Organisation

Nachfolgende Grafik zeigt die aktuelle Organisationsstruktur der ITG.

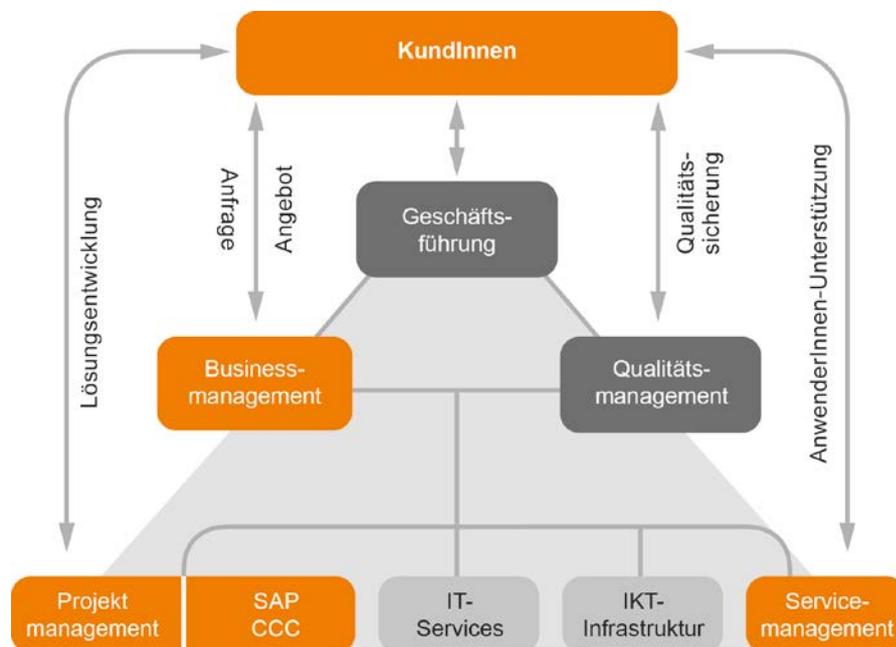
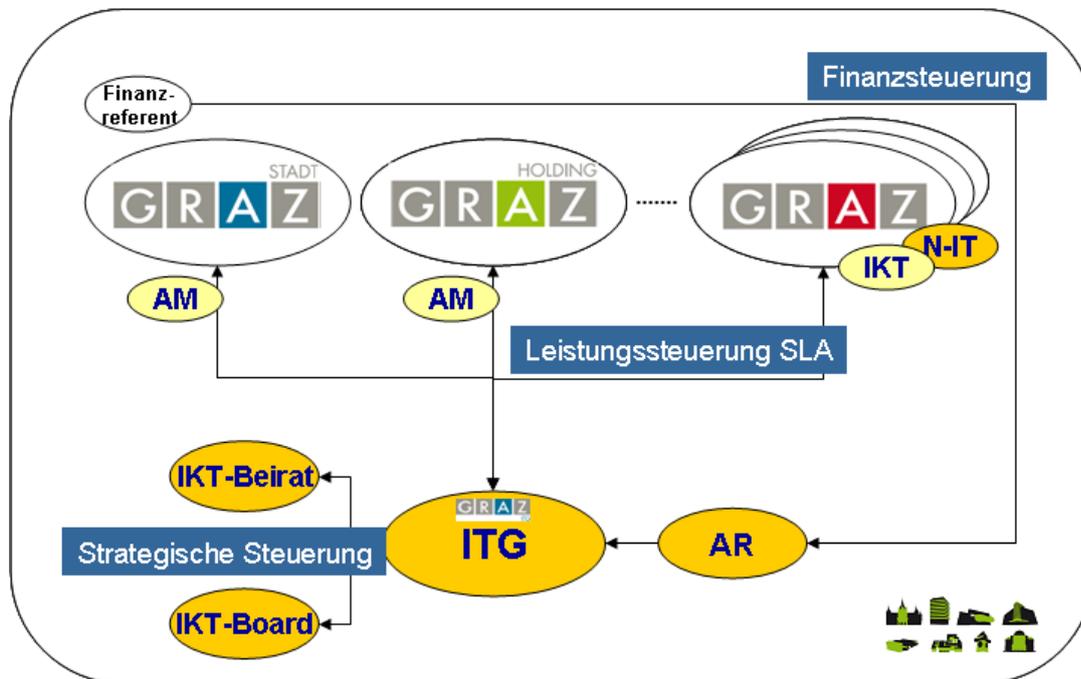


Abbildung 1: Organigramm ITG (Quelle ITG Kundenweb)

Die organisatorische Einbettung der ITG in das Haus Graz mit den drei Steuerungsebenen:



Das von der Geschäftsführung der ITG geleitete IKT-Board besteht aus repräsentativen VertreterInnen der Organisationseinheiten des Hauses Graz und ist für die Erarbeitung der mittelfristigen IKT-Strategie verantwortlich.

Der IKT-Beirat, bestehend aus der obersten Leitung von Magistrat und Holding, entscheidet über die IT-Strategie und IT-Governance im Haus Graz.

Die Leistungssteuerung erfolgt, basierend auf der definierten IT-Governance, über Service Level Agreements mit den einzelnen KundInnen. Als Schnittstelle zur ITG dient das Auftragsmanagement von Magistrat und Holding.

Die Finanzsteuerung erfolgt über den politischen Finanzreferenten und die Beteiligungssteuerung der Stadt Graz. Der Wirtschaftsplan wird jeweils vom Aufsichtsrat der ITG genehmigt.

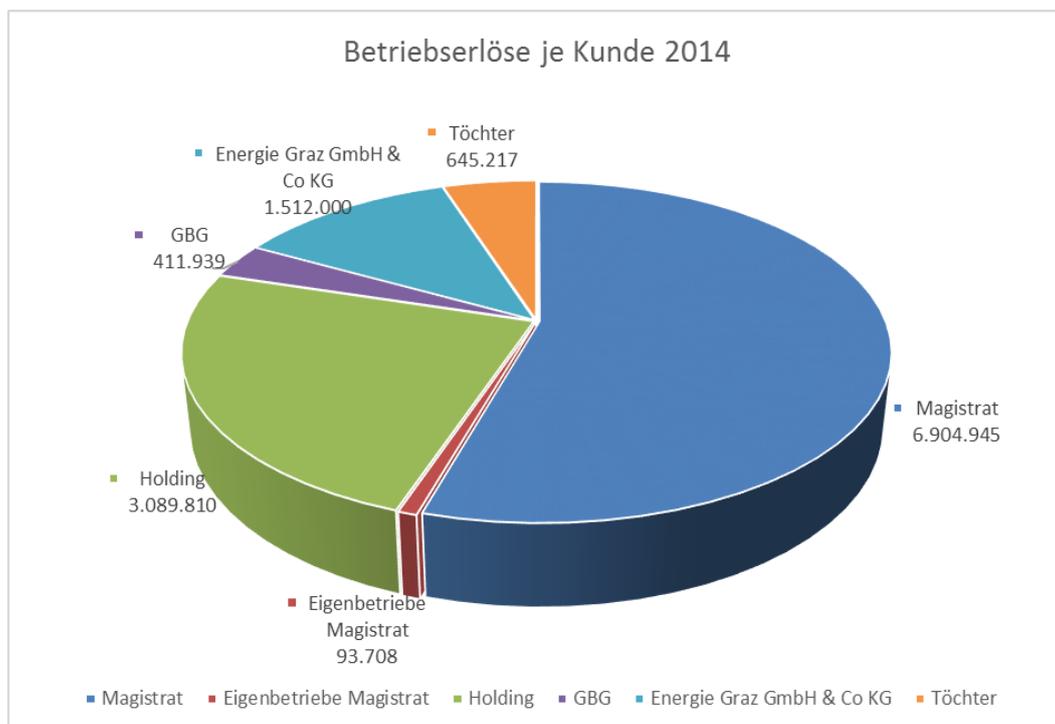
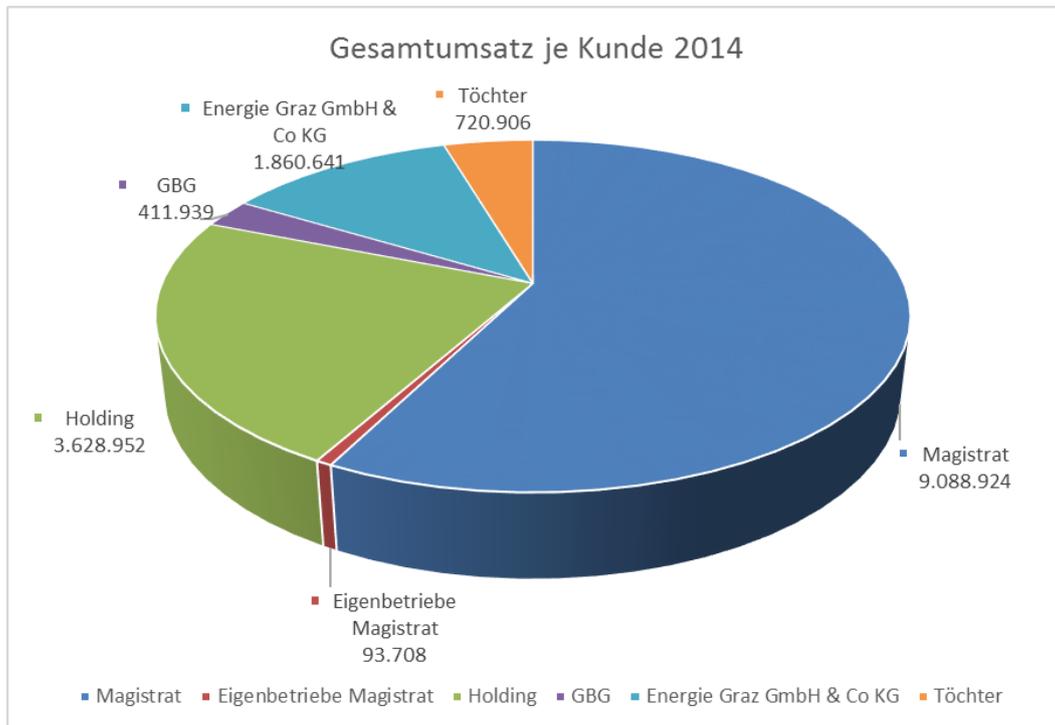
3 Budget 2014

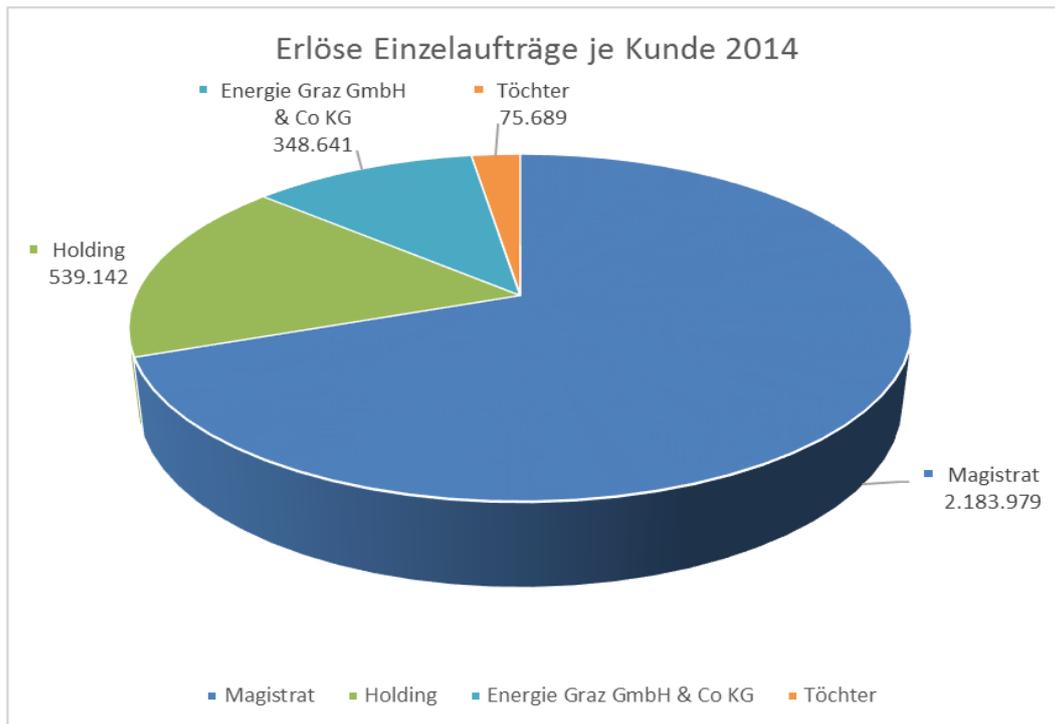
3.1 Budget gemäß Beteiligungscontrolling

Magistrat Graz					
Finanz- und Vermögensdirektion					
Beteiligungscontrolling				Datum:	02.04.2014
Budget 2014	Name Beteiligungsgesellschaft:	ITG Informationstechnik Graz GmbH			
	in T Euro	Ist	Ist	Ist	Budget
		Gesamtjahr bzw Dez 2011	Gesamtjahr bzw Dez 2012	Gesamtjahr bzw Dez 2013	Gesamtjahr bzw Dez 2014
Bilanz	Grund und Gebäude	0	0	0	0
	sonstiges Anlagevermögen	2.853	3.797	3.972	4.692
	Kassa/Bankguthaben	2	2	2	2
	sonstiges Umlaufvermögen	3.054	2.105	3.275	2.109
	Summe Aktiva	5.909	5.904	7.248	6.802
	Eigenkapital	1.673	1.678	1.636	1.572
	Rückstellungen	1.254	1.548	1.531	1.586
	Bankschulden > 1 Jahr	0	0	0	0
	Bankschulden < 1 Jahr	578	1.161	2.314	1.797
	sonstiges Fremdkapital	2.404	1.517	1.768	1.848
	Summe Passiva	5.909	5.904	7.248	6.802
	Leasing: Anzahl Verträge			1	
	jährliche Leasingraten				
	Barwert Leasing Dez				
	Anzahl der Mitarbeiter Dez				
G&V	Umsatzerlöse + sonstige Erträge		14.673	15.380	15.805
davon	Leistungsentgelte Stadt Graz		7.631	8.477	9.089
	in Umsätzen ausgew GesZuschüsse		0		0
	aufgelöste Investzuschüsse Stadt Graz		4	3	0
	Personalaufwand		5.726	5.936	5.909
	Sachaufwand		7.412	7.782	8.235
	EBDIT		1.535	1.661	1.662
	Abschreibung		1.523	1.673	1.695
	EBIT		12	-12	-33
	Zinsen		18	51	40
	Ertragsteuer		2	1	2
	Ergebnis		-8	-63	-75
Cash flow	Ergebnis		-8	-63	-75
	Abschreibung		1.523	1.673	1.695
	Veränderung Working Capital (+/-)		356	936	-1.300
	Investitionen		2.474	1.873	2.415
	Finanzüberschuß+/bedarf-		-603	-1.199	505
	Deckung durch:				
	Gewinnabfuhr-/Zuschuß+			0	
	Erhöhung Bankschulden (+)		583	1.153	-517
	Erhöhung Bankguthaben (-)		-1	0	0
	ROI (wird berechnet)		0,20	-0,16	-0,49

1. Umsatz, wichtigste Leistungsparameter und Mengengerüste

Der Gesamtumsatz von 15.805.069 verteilt sich folgendermaßen auf die KundInnen der ITG. Die beiden weiteren Grafiken zeigen die Verteilung der Erlöse Betrieb sowie Einzelprojekte.





2. Kostenentwicklung, Kennzahlen

Wie auch in den vorangegangenen Jahren können Indexanpassungen bei den Personalkosten sowie bei den sonstigen Aufwänden, beispielsweise durch Anpassungen von Wartungs- und Dienstleistungsverträgen, durch getätigte Konsolidierungsmaßnahmen aufgefangen werden. Rückgänge in den Betriebserlösen werden weitestgehend durch eine erhöhte Umsetzung von Einzelaufträgen- und projekten ausgeglichen.

Der 2013 begonnene Städtevergleichsring (Basisjahre 2011 und 2012), an dem auch die ITG teilnimmt, fokussiert sich auf das Benchmarking von Kennwerten aus den Bereichen IKT-Infrastruktur und Netzwerk. Die finalen Daten werden für den Herbst 2014 erwartet.

3. Investitionen, Working Capital Veränderungen

Die Investitionen für das Jahr 2014 gliedern sich – anders als noch 2013 – in zwei Kategorien:

Betriebliche Investitionen: Dabei handelt es sich um Investitionen zur betrieblichen Erhaltung und zur Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur. Zu einem wesentlichen Teil bestehen diese Anschaffungen aus sogenannten End-of-Life-Investitionen, welche sich durch den veralteten Stand des Anlagevermögens zwingend ergeben.

Investitionen aus Kundenprojekten: Diese Anschaffungen werden ausschließlich mit entsprechender Kundenbestellung getätigt. Die Anlage wird in der ITG aktiviert und im Anschaffungsjahr in voller Höhe an die KundIn verrechnet. Zum periodischen Ausgleich zwischen Kosten und Erlös in den Folgejahren erfolgt die Passivierung des Erlöses.

Eine detaillierte Aufgliederung der Investitionen befindet sich im Anhang.

4. Quartalsaufteilung

		1.Qu.	2.Qu.	3.Qu.	4.Qu.	Gesamt
Umsatzerlöse		3.207	3.412	4.329	4.857	15.805
Personalaufwand		1.448	1.471	1.473	1.517	5.909
Sachaufwand		2.045	2.109	1.660	2.421	8.235
EBDIT		-286	-168	1.196	919	1.662
Abschreibung		376	397	456	466	1.695
EBIT		-662	-565	740	453	-33
Zinsen		10	10	10	10	40
Ertragsteuer						2
Ergebnis		-672	-575	730	443	-75
Investitionen	2.415	650	698	409	658	2.415

4 Budget 2014

4.1 Planbilanz 2014 ITG

In den langfristigen Rückstellungen ist die Summe der Zuweisungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder enthalten. Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen einerseits die Zuweisungen aufgrund nicht konsumierter Urlaube und Gleitzeitguthaben und andererseits Rückstellungen für diverse Rechnungen, welche am Bilanzstichtag noch zu erwarten sind.

Bilanzplanung						
in EUR	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	Budget 2014	
ANLAGEVERMÖGEN	0	2.853.296	3.797.259	3.972.319	4.691.736	
Sachanlagen	0	2.853.296	3.797.259	3.972.319	4.691.736	
Finanzanlagen		0	0	0	0	
UMLAUFVERMÖGEN UND RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	214.492	3.055.742	2.106.353	3.276.141	2.110.717	
Vorräte	0	0	88.300	29.695	38.603	
Forderungen aus LL	0	2.433.600	1.424.798	2.538.467	1.415.842	
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	214.087	405.115	415.405	314.624	320.916	
Bankguthaben	405	1.500	1.500	1.500	1.500	
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	215.528	176.351	391.856	333.856	
BILANZSUMME	214.492	5.909.038	5.903.612	7.248.460	6.802.453	
EIGENMITTEL	-5.910	1.673.329	1.677.600	1.635.807	1.572.386	
Stammkapital	400.000	400.000	400.000	400.000	400.000	
Kapitalrücklage	0	1.701.670	1.701.670	1.701.670	1.701.670	
Bilanzgewinn	-405.910	-428.341	-424.070	-465.863	-529.284	
UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	0	63.090	51.551	29.888	18.210	
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	0	63.090	51.551	29.888	18.210	
INVESTITIONSZUSCHÜSSE	0	0	4.000	2.962	2.000	
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	0	0	4.000	2.962	2.000	
RÜCKSTELLUNGEN	1.000	1.253.517	1.548.191	1.530.533	1.585.634	
Rückstellungen für Abfertigungen	0	514.509	587.943	657.821	758.248	
Rückstellungen für Jubiläumsgeld	0	138.076	149.236	163.888	144.619	
sonstige Rückstellungen	1.000	600.931	811.013	708.823	682.766	
VERBINDLICHKEITEN UND RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	219.402	2.919.103	2.622.271	4.049.271	3.624.223	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216.334	577.563	1.160.537	2.313.811	1.796.932	
Bank (Cash-Pooling)	216.334	577.563	1.160.537	2.313.811	1.796.932	
sonstige Verbindlichkeiten	3.068	2.341.540	1.461.734	1.735.460	1.827.291	
Verbindlichkeiten aus LL	339	2.145.662	1.188.175	1.384.972	1.412.672	
sonstige Verbindlichkeiten	2.729	195.878	273.558	306.871	270.000	
Passive Rechnungsabgrenzungen	0		0	43.616	144.619	
BILANZSUMME	214.492	5.909.038	5.903.613	7.248.460	6.802.453	

4.2 Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2014 ITG

ITG Informationstechnik Graz GmbH					
Vergleich Entwicklung					
PERIODE	IST 2011	IST 2012	Budget 2013	IST 2013	Budget 2014
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt					
Umsatzerlöse Gesamt	13.585.168	14.534.627	15.592.720	15.390.643	15.805.069
Magistrat	7.343.522	7.630.894	8.865.181	8.477.280	9.088.924
Eigenbetriebe Magistrat	0	63.072	98.011	95.353	93.708
Holding	3.277.225	3.596.765	3.652.277	3.742.151	3.628.952
GBG				420.786	411.939
Energie Graz GmbH & Co KG	2.106.144	2.159.130	1.808.693	1.964.916	1.860.641
Töchter	858.277	1.084.767	1.168.558	733.773	720.906
PRA				-43.616	
GESAMTLEISTUNG	13.585.168	14.534.627	15.592.720	15.390.643	15.805.069
Materialaufwand	-345.063	-567.059	-352.000	-519.323	-530.000
Bezogene Leistungen	-709.239	-283.209	-1.105.247	-678.480	-1.153.000
ROHERTRAG	12.530.866	13.684.359	14.135.473	14.192.841	14.122.069
Summe Personalaufwand	-5.160.351	-5.725.847	-5.729.685	-5.936.494	-5.908.587
Personal inkl. DGA	-62.194	-84.593	-5.630.252	-5.808.160	-5.808.160
Dotierung LF Rückstellungen	0	0	-99.433		-100.427
Dotierung KF Rückstellungen			0		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-1.590.328	-1.523.428	-1.702.438	-1.672.971	-1.695.147
Wartung und Instandhaltung	-759.731	-500.203	-517.802	-603.866	-616.510
Wartung Software	-1.504.827	-2.096.634	-2.129.004	-2.147.426	-2.121.584
Bezogene Leistungen Betrieb	-1.920.803	-1.616.935	-1.859.035	-1.453.991	-1.719.500
Betriebskosten	-151.206	-179.924	-176.000	-96.311	-99.000
Mietkosten	-404.702	-546.411	-441.103	-538.322	-390.000
Leasing	-534.844	-736.845	-725.604	-821.805	-803.632
Versicherungen	-20.109	-21.453	-21.788	-21.176	-25.413
Kommunikationskosten	0	-46.686	-46.686	-45.497	-43.200
externer Kommunikationsaufwand	-264.060	-346.540	-287.800	-327.172	-306.090
Prüf- und Beratungsaufwand	-24.510	-58.480	-50.400	-46.443	-10.000
Weiterbildung	-85.508	-113.700	-132.000	-146.150	-130.000
Leistungen von Shared Services (Graz AG)	-139.644	-178.014	-152.067	-157.857	-152.067
Beiträge und Gebühren	-980	-110.237	-122.243	-145.486	-124.688
Sonstiges	-4.432	-9.760	-90.000	-33.063	-10.000
sonstige Fixkosten	-3.815.356	-6.561.822	-6.751.532	-6.584.565	-6.551.684
FIXKOSTEN	-12.566.035	-13.811.097	-14.183.656	-14.194.029	0
Sonstige betriebliche Erträge (Miete, IZPr.)	36.647	50.569	0	47.991	
Bestandsveränderungen		88.300	0	-58.605	
BETRIEBSERGEBNIS EBIT	1.478	-76.169	-48.182	-11.802	-33.349
Finanzergebnis	-22.898	-17.648	-20.000	-50.529	-40.000
EGT	-21.420	-93.817	-68.182	-62.331	-73.349
Steuern vom Ergebnis	-1.750	-1.750	-1.750	-1.125	-1.750
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-23.170	-95.567	-69.932	-63.456	-75.099
EBITDA	1.591.806	1.535.559	1.654.256	1.661.168	1.661.798

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag wird entsprechend der Vorgabe eines Shared Service Centers an null angenähert.

Die Umsatzentwicklung verläuft über die Planjahre hinweg stetig. Steigerungen in den Personalkosten können über weiteres Konsolidierungspotential aufgefangen werden.

Die bezogenen Leistungen zeigen einen stetigen sogar sinkenden Verlauf. Wesentlicher Grund dafür ist die Konsolidierungsarbeit der ITG in den Vorjahren.

Die Wartungskosten unterliegen einer Valorisierung von 2%.

Die Höhe der KöSt entspricht dem Mindeststeuersatz.

4.3 Finanzplan 2014 ITG

Cash Flow Rechnung						
in EUR	IST 2010	IST 2011	IST 2012	IST 2013	Budget 2014	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.060	-23.171	-7.268	-63.456	-75.099	
+ Abschreibungen	15	1.590.328	1.523.428	1.671.983	1.695.147	
Veränderung unbesteuerter Rücklagen	0	63.090	-11.539	-21.663	-11.678	
Veränderung langfristiger Rückstellungen	0	62.194	84.593	69.879	100.427	
Abfertigungszahlung	0	0	0	0	0	
Jubiläumsgeld	0	0	0	0	0	
Cash Flow aus dem Ergebnis	-9.045	1.692.441	1.589.214	1.656.743	1.708.797	
Veränderung der Vorräte	0	0	88.300	-58.605	8.908	
Veränderung der Forderungen aus LL	0	-2.433.600	1.008.801	-1.113.669	1.122.624	
Veränderung der sonstigen Forderungen	214.087	-191.027	-10.290	100.781	-6.292	
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	1.000	-599.931	-210.081	102.189	-118.563	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus LL	339	2.145.323	-957.486	196.797	27.699	
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	2.729	193.150	77.680	33.313	-36.871	
Veränderung Working Capital	218.155	-886.086	-3.077	-739.193	997.506	
Cash Flow aus betrieblichen Aktivitäten		806.355	1.586.138	917.549	2.706.303	
+ Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen		0	0	0	0	
- Investitionen		-1.634.438	-2.474.751	-2.363.724	-2.414.564	
Cash Flow aus Investitionsaktivitäten		-1.634.438	-2.474.751	-2.363.724	-2.414.564	
Veränderung der Bankverbindlichkeiten		361.229	582.975	1.153.274	-516.879	
Bank	216.334	361.229	582.975	1.153.274	-516.879	
Cash Flow aus Finanzierungsaktivitäten		361.229	582.975	1.153.274	-516.879	
Finanzmittelzuwachs/-abnahme		-466.855	-305.639	-292.900	-225.140	

4.4 Investitionsplan 2014 ITG

Das Investitionsziel für das Wirtschaftsjahr 2014 beträgt € 2.414.564. Die Verteilung der Investitionen erfolgte wie oben ausgeführt. Die durchschnittliche Nutzungsdauer, die zur Berechnung der jährlichen Abschreibung herangezogen wurde, beträgt 5 Jahre.

5 Anhang I

Investitionen 2014

INVESTITIONSPLAN ITG 2014 nach Produkten		
Betriebsinvestition		
Kostenstelle	Beschreibung	Budget 2014
130100	Geschäftsführung	0,00
130200	Gemeinsames ITG	12.000,00
130300	Kommunikation	0,00
131000	Qualitätsmanagement	5.000,00
131100	Informationssicherheit	60.000,00
131200	Prozessentwicklung	5.000,00
131300	Personalentwicklung	0,00
131400	ArbeitnehmerInnenschutz	0,00
132000	KundInnenmanagement	10.000,00
132100	Beschaffungsmanagement	0,00
132300	Bebauungsmanagement	0,00
132400	Schulungsmanagement	0,00
133000	Projektmanagement	3.600,00
134000	IT-Services	6.000,00
134100	E-Government	0,00
134200	Sharepoint	0,00
134300	Fachanwendungen	40.000,00
134400	ELAK	0,00
134450	XRM	0,00
134500	AIT	0,00
134600	Portalanwendungen	0,00
134700	Kofax	56.264,00
134800	Systeme GBG	0,00
134900	Systeme Graz Linien	0,00
135200	Eulvis	0,00
135300	Cognos	0,00
135400	GIS	40.000,00
135500	Archiv (Open Text)	0,00
135600	Bausoftware	0,00
135700	R-Win / JurXpert	2.500,00
135800	Patris	0,00
135900	Kassensysteme	2.000,00
136000	Plattformen	15.000,00
136100	Communications	10.000,00
136200	Server / Storage, RZ	288.000,00
136300	Backup	76.000,00
136400	Security / Internet	55.000,00
136500	Datenbank / Fileserver (Print)	35.000,00
136600	Domäinservices	0,00
137000	Servicemanagement	5.000,00
137100	Serviceline	0,00
138200	Großdruck	10.000,00
139100	Netzwerk	660.000,00
139200	Festnetz Telefonie	190.500,00
139300	Mobiltelefonie	10.000,00
139400	Arbeitsplatz	620.000,00
139500	Tablets	43.500,00
139600	Netzwerkdrucker	0,00
139700	Peripheriegeräte	7.000,00
135000	SAP-ERP	16.200,00
135100	SAP-HR	0,00
GESAMT ITG BETRIEB		2.283.564,00
Kundenprojekte		
Kostenstelle	Beschreibung	Budget 2014
133100	weitere Projekte	20.000,00
133100	ECM-Dokumentenmanagement Open Text	50.000,00
133100	Beschwerde Management/ Service Desk	21.000,00
133100	Kinderbetreuungslösung	20.000,00
133100	AIT Ablöse Wohnungsamt	5.000,00
133100	AIT Ablöse KFA	5.000,00
133100	Wahlanwendung Neu	10.000,00
GESAMT ITG KUNDENPROJEKTE		131.000,00
GESAMT INVESTITIONEN ITG 2014		2.414.564,00